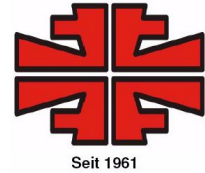




Turnen



Info

Aus der Geschichte der Deutschen Turnfeste

Die Deutschen Turnfeste werden seit Coburg 1860 gezählt. Es gab große, wichtige Vorläufer nach der Aufhebung der Turnsperrung, die von 1819 bis 1842 dauerte. Da trafen sich die Turner 1843 in Hanau, 1844 in Mainz, 1845 in Reutlingen und 1846 in Heilbronn. 1847 war Frankfurt für ein großes Fest vorgesehen. Es hätte das erste Deutsche Turnfest werden können. Doch das Jahr 1848 warf seine Schatten voraus. Man traf sich 1847 in Frankfurt, doch zwangsläufig in einem bescheidenen Rahmen. Die Behörden hatten strenge Auflagen erlassen: Kein öffentlicher Aufzug, keine Reden, nur eine Ansprache zur Eröffnung der ersten Frankfurter Schulturnhalle war erlaubt.

1860 standen die Sterne für die Turner zumindest in Coburg günstiger. Sie konnten mit dem Wohlwollen des Fürsten rechnen. Und so kamen 970, die vor allem von dieser ersten großen Begegnung und dem Versuch einer Standortbestimmung fasziniert waren. Der sportliche Teil bestand aus einem bescheidenen Rahmenprogramm.

Deutsche Turnfeste hatten und haben immer den Charakter für Gesundheit, für mehr Lebensfreude und für ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu stehen.

Laufen, Springen, Schwimmen, Wandern gehörten zu den Turnübungen der ersten Stunden. Die Turner sind die Stammväter der großen Turn- und Sportbewegung. Sie können auf eine erstaunlich lange, faszinierende Tradition zurückblicken, die sich vor allem in den großen Deutschen Turnfesten manifestiert. Die Turnvereine mit ihren demokratischen Strukturen, ihrer sportlichen Vielfalt, ihrem familienfreundlichen Angeboten, haben in der Prävention nicht nur einen hohen sozialen Wert, auch eine große Integrationskraft zu bieten.

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit
im Turnverein Hahnenbach*